

Energiestadt® Muttenz

Energie- und Umwelt-Aktionsprogramm 2007 – 2010 Jahresbericht 2007

Die Gemeinde
informiert

Die Verwaltung erarbeitet im Rahmen von Energiestadt® Muttenz jährlich einen Bericht, der aufzeigt, welche der im entsprechenden Jahr geplanten Massnahmen aus dem Energie- und Umwelt-Aktionsprogramm umgesetzt wurden. Der Bericht dient der Verwaltung als interne Erfolgskontrolle und als Rechenschaftsbericht gegenüber dem Gemeinderat. Zudem soll mit diesem Bericht auch die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Energiestadt®- Prozesses informiert werden.

Vorgesehene Massnahmen für das Jahr 2007 und deren Umsetzungsstand

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung

Kommunale Entwicklungsplanung

Die Firma ENCO Energie-Consulting AG ist Ende August 2007 mit der Ausarbeitung eines kommunalen Energiesachplanes für die Gemeinde Muttenz beauftragt worden. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen des Gemeinderates und der Verwaltung sowie der Bau- und Planungskommission (BPK) und der Sicherheits- und Umweltkommission (SUK) einberufen. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die Rahmenbedingungen für die Ausarbeitung des Energiesachplans festzulegen und die Planung zu begleiten. Bis Mitte des Jahres 2008 soll der Energiesachplan mit dem dazugehörigen Bericht erstellt und dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt werden.

Ausarbeitung eines kommunalen Energiesachplanes oder Energierichtplanes

Energieberatung im Bauverfahren

Die Gemeinde Muttenz verteilt seit Ende 2007 an interessierte Bauwillige sogenannte Bauherrenmappen. Die Mappen enthalten verschiedene, leicht verständliche Broschüren zum Thema energieeffizientes Bauen und erneuerbare Energien. Die Bauherrenmappen sind eine Aktion von Energiestadt® und energie schweiz und in einer Ausführung für das Einfamilienhaus und einer Ausführung für das Mehrfamilienhaus erhältlich.

Abgabe von Informationsmaterial im Rahmen von Vorabklärungen zu Baugesuchen

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Bauliche Massnahmen

Der Gemeinderat hat am 27. September 2006 beschlossen, im Schulhaus Hinterzweien eine Holzschnitzelfeuerung als Ersatz für die alte Ölheizung einbauen zu lassen. Die Finanzierung, die Planung, der Bau, der Betrieb und der Unterhalt der Heizanlage soll an ein spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen, einem sogenannten Energie-Contractor übergeben werden. Es ist vorgesehen, die oben aufgelisteten Dienstleistungen auszuschreiben (Contracting-Ausschreibung) und verschiedene Angebote einzuholen.

Holzschnitzelfeuerung für das Schulhaus Hinterzweien

Energiemanagement, Optimierung

Ende des Jahres 2007 erhielten die Hauswarte erstmals eine Zusammenstellung des Jahresverbrauches mit Kommentar für die von ihnen betreuten Gebäude.

Energiebuchhaltung

Der Papiereinkauf wurde für die Jahre 2005 und 2006 erstmals erfasst. Die Geschäftsleitung hat am 29. August 2007 beschlossen, dass in der Verwaltung nur noch Recycling-Papier eingesetzt wird. Die Schulleitungen der Kindergärten, der Primarschulen und der Allgemeinen Musikschule haben diesen Beschluss für ihre Bereiche übernommen.

Erfassen des Papierverbrauchs und Deckung des Papierbedarfs durch 100% Recyclingpapier

Öff. Beleuchtung

Ein Unterhalts- und Sanierungskonzept für die öffentliche Beleuchtung ist gegenwärtig in Bearbeitung. Ein Berater der schweizerischen Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E) hat eine erste Überprüfung der öffentlichen Beleuchtung vorgenommen.

Unterhalts- und Sanierungskonzept

Erste Abklärungen bei der Elektra Birseck (EBM) haben ergeben, dass eine Nachtabsenkung oder teilweise Nachtabschaltung der öffentlichen Beleuchtung aus technischen Gründen nicht möglich ist.

Betriebskonzept mit EBM angehen

3. Versorgung, Entsorgung

Abklärungen haben ergeben, dass die geplante unterirdische Ableitung des Dorfbaches keine günstigen Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb eines Kleinstwasserkraftwerkes aufweist.

Kleinwasserkraftwerk in Sauberwasser-Ableitung

Die Mitglieder der Betriebskommission Kompostierungsanlage Hardacker diskutierten im Sommer 2007 darüber, wie eine Zusammenarbeit zwischen der Kompostierungsanlage Hardacker und der Vergärungsanlage der Firma Biopower in Pratteln aussehen könnte. Sinnvoll wäre es, wenn sämtliche für die Vergärung geeigneten Grünabfälle (Küchen- und Rüstabfällen, Abfälle aus der Lebensmittelindustrie) vergärt und die holzigen Abfälle der Gartenbetriebe kompostiert oder für eine thermische Nutzung aufbereitet würden. Die Trennung und Aufbereitung der holzigen Abfälle zur Energienutzung erfolgt zum Teil in der Kompostierungsanlage Hardacker bereits heute. Die Abfälle aus der Lebensmittelindustrie gelangen zum grossen Teil in die Vergärungsanlage. Bei den Küchen- und Rüstabfällen aus den privaten Haushaltungen hingegen gibt es gegenwärtig noch keine überzeugende und kostengünstige Sammellogistik.

Energie aus Abfall

4. Mobilität

Mobilitätsmanagement in der Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft profimobil führte 2007 in der Verwaltung der Gemeinde Muttenz eine Erstberatung für ein Mobilitätsmanagement in der Gemeinde durch (vgl. Unterstützung von Mobilitätsmanagement in Unternehmen). Ein Bericht mit einer Kurzanalyse des Ist-Zustandes und einem Massnahmenplan ist erarbeitet worden. Der

Mobilitätsmanagement Gemeinde

Gemeinderat hat am 28. November 2007 beschlossen, dass in der Verwaltung ein Mobilitätsmanagement eingeführt und dass der Massnahmenplan detaillierter ausgearbeitet und zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt werden soll.

Verkehrsberuhigung, Parkieren

In den Gebieten Gründen, Feldreben und Unterwart sollen noch vor der EURO 2008 Tempo 30-Zonen eingeführt werden. Ende 2007 wurden an einer Informationsveranstaltung im Schulhaus Donnerbaum die entsprechenden Pläne mit den Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgestellt und anschliessend während 4 Wochen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme und Mitwirkung aufgelegt. Die bereinigten Pläne sind gegenwärtig beim Regierungsrat zur Genehmigung.

Tempo 30/Umsetzung Verkehrsberuhigung bis 2010

Mit der Einführung der Tempo 30-Zonen und der Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Gebieten Gründen, Feldreben und Unterwart sollen die zeitlich unbegrenzt benutzbaren weissen Parkfelder durch Parkfelder mit Parkzeitbeschränkung (blauen Zone mit Anwohnerparkkarte, APK) ersetzt werden.

Parkplatzbewirtschaftung im öffentlichen Raum

Mobilitätsmarketing

Der e'mobile - Hilton - Apéro fand am 4. Oktober 2007 statt und stand unter dem Motto «Vom E-Scooter bis zum Elektro - Kleinbus: Elektrofahzeugperspektiven». In kurzen Referaten wurde über den aktuellen Entwicklungsstand bei Autos mit Elektroantrieb, über elektrische Kleinbusse und Kommunalfahrzeuge, über Elektro-Zweiräder und die neue Generation von leistungsstarken Elektro-Scootern, über die ersten Erfahrungen mit einem neuen Elektrostadtfahrzeug und über einen neuen Leichtbau-Elektrofahzeugprototyp informiert.

Mobilitäts - Apéro

Als «NewRide - Gemeinde 2007» hat die Gemeinde Muttenz am 28. April an der Velobörse und am 28. November am Muttenzer Dorfmarkt je eine Elektro-Zweiräder-Ausstellung mit Probefahrgelegenheit durchgeführt. Die geplante Ausstellung am slowUp Basel - Dreiland konnte leider nicht stattfinden.

NewRide/E'Bike-Plattform

Die Gemeinden Arlesheim, Münchenstein, Reinach und Muttenz beschlossen Ende des Jahres 2006, an der Kampagne «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» von energie schweiz für Gemeinden mit einem gemeinsamen Projekt teilzunehmen. Das Projekt sieht vor, dass sich jede Gemeinde dazu verpflichtet, eine gewisse Anzahl an Erstberatungen und an weiterführenden Beratungen in Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden zu finanzieren. Die Erstberatung beinhaltet eine Kurzanalyse des Ist-Zustandes und die Ausarbeitung eines Massnahmenplans, bei der weiterführenden Beratung wird eine Begleitung bei der Umsetzung des Massnahmenplanes angeboten. Beide Beratungen werden von ausgewiesenen und erfahrenen MobilitätsberaterInnen durchgeführt. Mit dem gemeinsamen Auftreten der Gemeinden können Synergien genutzt und der Aufwand für die einzelnen Gemeinde kleiner gehalten werden. Die Gemeinde Muttenz hat sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten 2 Jahren 8 Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern für eine Erstberatung und 4 Unternehmen für eine weiterführende Beratung zu gewinnen. Ein Teil der Kosten des Projektes werden von energie schweiz für Gemeinden übernommen. Von den im Jahr 2007 in Muttenz angeschriebenen Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern, lag Ende 2007 für 2 Unternehmen eine definitive Zusage vor. Für 3 Unternehmen, welche Interesse an einer Beratung bekundeten, steht die Zusage noch aus.

Unterstützung von Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Die Energiestadtgemeinden Aesch, Arlesheim, Bottmingen, Muttenz, Reigoldswil und Riehen und die Stadt Liestal überreichen seit anfangs des Jahres 2008 ihren NeuzuzügerInnen ein neu gestaltetes Mobilitäts - Set. Das Set trägt den Titel «Umweltfreundlich unterwegs in der Nordwestschweiz» und enthält wertvolle Tipps zur täglichen Mobilität (Infobroschüren, Gutscheine, Ortplan). Das Projekt wurde von der Firma Pestalozzi & Stäheli ausgearbeitet und vom Lufthygieneamt beider Basel, dem Amt für Umweltschutz und Energie BL und dem Amt für Umweltschutz und Energie BS unterstützt.

Mobilitätsstarterkit

Eine Briefvorlage mit einem Hinweis zur Erreichbarkeit der Verwaltung ist erarbeitet und wird demnächst in der Verwaltung eingeführt.

Hinweis zur Erreichbarkeit der Verwaltung auf Briefpapier

5. Weiteres:

Die Energiestädte Reinach, Arlesheim, Münchenstein und Muttenz engagieren sich stark für umweltfreundliche Verkehrsmittel und arbeiten gegenwärtig an einer gemeindeübergreifenden Mobilitätskarte für den Langsamverkehr. Im Jahr 2007 haben die beteiligten Gemeinden ihre Bevölkerung aufgefordert, Vorschläge und Anregungen für sichere, bequeme Velorouten in der Region einzureichen. Die eingegangenen Meldungen werden gegenwärtig ausgewertet und als Grundlage für die Erstellung der Mobilitätskarte verwendet.

Mobilitätskarte für den Langsamverkehr

Die Elektro-Zweirad-Förderaktion wurde auch im Jahr 2007 fortgeführt. Die Verwaltung konnte an den Kauf von insgesamt 9 Elektro-Zweirädern einen Förderbeitrag von jeweils CHF 500.– ausrichten.

Förderaktionen

In der ersten Hälfte des Jahres 2007 führte die Verwaltung eine Stromspar-Schaltermäuse-Förderaktion durch. Die Aktion stand unter dem Motto Good bye Standby und wurde vom Bund im Rahmen des Programms energie schweiz für Gemeinden lanciert. Ziel der Aktion war es, die Bevölkerung auf den hohen Stromverbrauch von Fernsehern, Video- und DVD-Rekordern, HIFI-Anlagen, Satelliten-Empfangsgeräten oder Kaffeemaschinen im Standby-Modus aufmerksam zu machen und über die verschiedenen Möglichkeiten zu informieren, wie der Standby-Stromverbrauch gesenkt werden kann. Insgesamt wurden 150 Stromspar-Schaltermäuse gratis an die Muttenzer Bevölkerung abgegeben.

Im Jahr 2007 zahlte die Verwaltung Förderbeiträge in der Höhe von CHF 11'649.– an 13 energietechnischen Anlagen aus. Dabei handelte es sich um 9 Sonnenkollektoranlagen, 1 Fotovoltaikanlage und 3 Holzenergieanlagen.

Förderbeiträge

Auskunft:

Bauverwaltung

Kirchplatz 3
Postfach 332
4132 Muttenz

Tel. 061 466 62 74 / 76
www.muttenz.ch

April 2008